

Auch die Bäuerinnen gehören in die LPG

Seit dem 6. März 1960 gehört die alte überlebte Form der einzelbäuerlichen Wirtschaft in unserem Kreis endgültig der Vergangenheit an. Der Kreis Bützow konnte als erster Kreis im Bezirk Schwerin die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft durch die Gewinnung aller Bauern abschließen.

Besonders die Frauen haben in der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft eine schöne Perspektive erhalten, so wie es Genosse Walter Ulbricht auf dem 8. Plenum des ZK unserer Partei ausdrückte: „Erst die volle Umgestaltung des Dorfes schafft die Voraussetzung für die volle Entfaltung der Persönlichkeit der Frau, für die Entwicklung ihrer Fähigkeiten und ihre volle Gleichberechtigung.“

Die Arbeit der Frau in der Landwirtschaft wird vor allem dadurch erleichtert werden, daß die moderne Technik in die sozialistischen Großbetriebe, in die LPG einzieht und zeitraubende, körperlich schwere Arbeiten ersetzt wird. Das erfordert aber auch, daß sich unsere Bäuerinnen qualifizieren.

In unserem Kreis gibt es gute Anfangserfolge in der Qualifizierung der Frauen. Das Komitee für Erwachsenenqualifizierung hat in den Dörfern Tarnow, Boitin, Klein Belitz, Bernitt und Katelbogen Kurzlehrgänge zum Erwerb des Facharbeiterbriefes in der Landwirtschaft organisiert. Am 2. Juni erwarben sich sieben Genossenschaftsbäuerinnen der Frauenbrigade der LPG „18. März“ in Katelbogen den Facharbeiterbrief. Ähnliche Erfolge gibt es in einigen anderen LPG.

Die Parteiorganisationen, die Vorstände der LPG und die Massenorganisationen haben jetzt die Aufgabe, sich mit der Entwicklung und systematischen Qualifizierung der Bäuerinnen zu beschäftigen. Das muß in enger Zusammen-

arbeit mit den Frauenausschüssen geschehen. Aber das ist nur eine Seite. Vor allem müssen die noch außenstehenden Bäuerinnen für die LPG gewonnen werden.

In unserem Kreis begreifen immer mehr Frauen, daß der Eintritt in die LPG der richtige Weg ist, viele haben erkannt, daß auch ihre Mitarbeit notwendig ist bei der Festigung des vollgenossenschaftlichen Dorfes und seiner Entwicklung zum schönen sozialistischen Dorf. Es gibt jedoch einige LPG, wie zum Beispiel in Baumgarten, Rosenow und Schwaan, in denen der Anteil der Frauen nur 29, 27 und 28 Prozent beträgt. In der LPG Rukieten/Göldenitz sogar nur 16 Prozent. Hier wurde offensichtlich die Arbeit mit den Frauen vernachlässigt. Bei der Bildung der LPG war es in den meisten Fällen so, daß nur der Mann Mitglied wurde, die Frau aber noch abseits stand.

Unklarheiten bestanden aber nicht nur bei vielen Frauen, sondern auch bei vielen Männern. Einige meinten, wir wollen allein Mitglied der LPG werden, die Frauen können ja bei der Arbeit helfen, andere sagten, wer soll dann den Haushalt versorgen und die individuelle Wirtschaft. Hier mußte also verändert werden. Auf Grund dieser Tatsache orientierte das Büro der Kreisleitung alle Parteiorganisationen in den LPG, entsprechend den Beschlüssen der 6. LPG-Konferenz und der Aufgabenstellung des 8. Plenums in den Mitgliederversammlungen zum Stand der Frauenarbeit im Bereich ihrer Grundorganisation Stellung zu nehmen und Maßnahmen festzulegen und durchzuführen* damit der Anteil der LPG-Bäuerinnen in unseren LPG auf mindestens 40 Prozent erhöht wird. Wir gingen z. B. selbst in die LPG Boitin und halfen den Genossen bei der Durchführung dieser Aufgaben.